

Ein unheimliches Kulissendorf in Gstaad

Am Literarischen Herbst Gstaad gibt es einen mitreissenden Inselroman und eine persönliche Graphic Novel zu entdecken. Das Festival findet an diversen Orten in der Region statt.

SARAH SARTORIUS

Strand heisst die Insel – ohne Strand – im nordfriesischen Wattenmeer, auf der Marlene aus Hamburg nichtsahnend ankommt. Ihr Sommerjob in einem Erlebnisdorf, in dem alles wie im 19. Jahrhundert nachgestellt wird und die Saisonkräfte sich nur in Kostümen bewegen dürfen, entpuppt sich als unheimlicher und lebensverändernder Trip für die junge Frau. «Leute von früher» von Kristin Höller ist ein Roman, der scheinbar harmlos beginnt, aber von Anfang an eine unheimliche Stimmung verbreitet, die einen von der ersten Seite an mitreisst.

Auf dieser Insel gibt es deutlich mehr geheime Machenschaften aufzudecken, als nur die Industrie-Marmelade in den von Hand angeschriebenen Einmachgläsern, die im Krämerladen als hausgemacht verkauft wird. Der jungen Frau wird bald einmal klar: Hier ist das meiste Kulisse. Für die Touristenscharen hält man die Fassade aufrecht. Aber wer konzertiert das Ganze im Hintergrund? «Sie begann sich für die Heimlichkeiten, für das Unsichtbare zu interessieren. Alles, was sie sah, wurde langsam zu einem Bild, zu dem ein Dahinter gehörte», steht da über Marlenes Auseinandersetzung mit dem Dorf. Nach und nach macht sich die Protagonistin mit den Eigenheiten der alteingesessenen Bewohnerinnen und -bewohnern und ihrem teils merkwürdigen Verhalten vertraut. Vor allem die geheimnisvolle Jeanne, die auf der Insel aufgewachsen ist, übt eine fast magnetische Anziehungskraft auf sie aus.

Bildstark verpackte Angststörungen

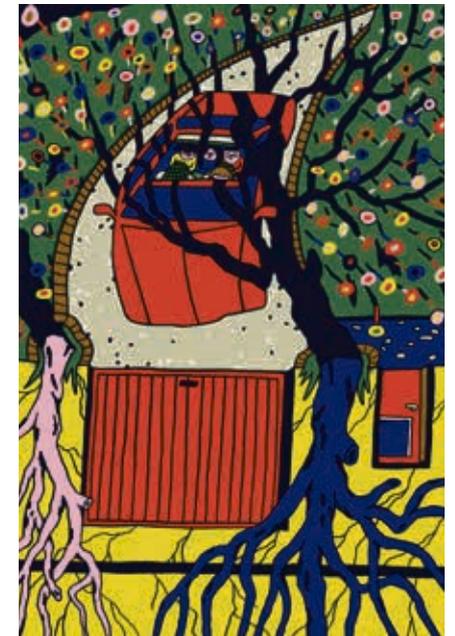
Die deutsche Autorin liest zur Eröffnung des Literarischen Herbst in Gstaad aus ihrem zweiten, grossartigen Roman. Am Festival für zeitgenössische Literatur in der Region Obersimmental-Saaneland finden

«Sie begann sich für die Heimlichkeiten, für das Unsichtbare zu interessieren.»

Aus dem Roman «Leute von früher»

jeweils diverse literarische Veranstaltungen in Saanen, Gstaad, Lauenen Gsteig und spazierend von Schönried nach Gstaad statt. «Als grossen Vorteil erweist sich die dezentrale Siedlungsstruktur in unserer Region, die es erlaubt, den Literarischen Herbst Gstaad nicht auf einen Ort zu beschränken» so die Organisatorinnen.

Bedeutet diese Bauchschmerzen Krebs? Wie überlebe ich das Klassenlager? Lachen die Kollegen hinter meinem Rücken über mich? Diese Fragen dominieren den Alltag des Protagonisten in der eindrucksvollen Graphic Novel «Fürchten lernen». Es ist ein sehr persönliches Buch, das der Zürcher Illustrator Nando von Arb in Gstaad vorstellt.



Bilder aus der Graphic Novel «Fürchten lernen» des Illustrators Nando von Arb. Die Autorin Kristin Höller liest aus ihrem zweiten Roman «Leute von früher».

Bilder: Edition Moderne / Nando Von Arb; Suhrkamp Verlag/Anna Luisa Richter

Für sein Erstlingswerk «Drei Väter» erhielt er 2020 den Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis. In seinem Zweitling erzählt er in expressiven Bildern episodenhaft von seinen eigenen Angststörungen, die ihn seit seiner Kindheit begleiten und wie er damit umgeht. Sei es Angst vor Krankheiten, vor dem Tod, vor der Einsamkeit, oder davor, nicht zu genügen: Von Arb gibt seiner Furcht in psychodelischen Bildern ein Gesicht.

Neue Stimmen entdecken

Das seit 2011 bestehende Literaturfestival wurde kürzlich mit dem Kulturpreis des Vereins Kultur Region Obersimmental-Saaneland-Pays-d'Enhaut ausgezeichnet. Geführt

wurde es lange Zeit von Liliane Studer, neu sind Leonora Schulthess und Noëmi Schöb für das Programm verantwortlich. Weitere Gäste sind in diesem Jahr unter anderem Klaus Merz, Julia Kohli und Jens Steiner.

Auch für den schreibenden Nachwuchs ist gesorgt. Seit 2019 bietet das Festival eine Schreibwerkstatt für alle Interessierten ab 16 Jahren an. Die Lesung der entstandenen Texte findet in diesem Jahr zum ersten Mal am Festival statt. So können am Literarischen Herbst nebst profilierten Autorinnen und Autoren auch neue Stimmen entdeckt werden. ■

24. bis 27. Oktober | literarischerherbst.ch

